

verantwortlich im Sinne des Presserechts: BSV-Präsident

Redaktion:

Frank Schmidt, Fröhlichstraße 12, 68169 Mannheim; Telefon: 06 21 - 31 29 06
E-Mail: baden@schach-zeitung.de oder fschmidt_madd@t-online.de

Abgabetermin an den Verlag für die **März-Ausgabe**: 10. Februar

Februar 2014

Deutsche Schach-Amateurmeisterschaft RAMADA-Cup 2013/2014 in Aalen (Württemberg)

Bericht (gekürzt): www.ramada-cup.de; von **Ralf Mulde**
alle Fotos: © **Ralf Mulde**

Es war ein tolles Turnier, das wiederum eine Überraschung nach der anderen bot; Voraussagen konnten bis zur letzten Runde eigentlich keine gemacht werden. So soll Schach sein!



Gruppe A

Julian Grötzbach (Hamburger SK) rollte das Feld ganz von hinten auf, und landete am Ende ganz vorne, indem er in der Schlussrunde mit Weiß den ebenfalls noch jungen und inzwischen schon recht bekannten Roven Vogel besiegte. Der Hamburger Spieler machte so aus seinen 3,0 Punkten eine 4,0 und damit den ersten Platz. Roland Meyer (Vöhringen), der wie die Feuerwehr loslegte, und Roven Vogel (Siebenlehner SV) folgten dem Hamburger mit je 3,5 Punkten auf dem

zweiten und dritten Platz. Auf dem vierten, fünften, sechsten und diesmal wichtigen siebten Platz (Julian Grötzbach war schon für das Finale qualifiziert, so dass nun der Siebte in den Kreis der Qualifizierten aufrückte) ergab sich unter den Spielern mit 3,0 Punkten durch die Feinwertung diese Reihenfolge: **Erich Müller** (Ladenburg [Foto: stehend links]), WGM **Barbara Hund** (Freiburg-Zähringen [Foto: stehend Zweite v.l.]), Holger Namyslo (Biberach) und als Siebter Christian Schatz (Schweinfurt).



Gruppe B

Daniel Grötzbach – oh Wunder, wie sein Bruder vom Hamburger SK – remiserte in der Schlussrunde mit Weiß gegen Jonas Feldheim und kam so von 4,0 auf uneinholbare 4,5 Punkte. Das war ein glatter Start-Ziel-Sieg, großartig gemacht! Sein Schachpartner der letzten Runde Jonas Feldheim (Bechhofen) wurde mit 4,0 Punkten Zweiter. Ebenso viele Punkte erzielten **Matthias Steen** (Waldkirch [Foto: sitzend rechts]) und Michael Keuchen (Hamburg 1934) als

Dritter und Vierter. Auch hier qualifizierte sich der Siebte für das Finale, denn wo ein Grötzbach spielt, ist eben oft schon einer vorqualifiziert ... Annabelle Schäfer (Korbach), Walter Schaffert (Ludwigsburg) und **Thomas Schnepel** (Pforzheim [Foto: stehend rechts]) wurden mit je 3,5 Punkten, durch die Feinwertung gestaffelt, Fünfter bis Siebter.



Gruppe C

Hans-Jürgen Nägele (SV Schwaikheim) ist mit 4,5 Punkten Erster! In der letzten Runde gab's am Spitzentisch die Paarung Andreas Sandner - Hans-Jürgen Nägele. »Schwarz zieht und gewinnt« lautete die Anforderung, denn der Mann aus Schwaikheim kontierte bis dahin ebenso wie sein Gegenüber 3,5 Punkte. Wer siegte, konnte von niemandem mehr aus dem nacheilenden Feld eingeholt werden. Und es stand recht früh fest: Hans-Jürgen Nägele hatte die C-

Gruppe gewonnen! Das Ganze war eine total spannende Gruppe, denn die bis zum sechsten Platz (!! nachfolgenden Spieler sollten am Ende alle 4,0 Punkte haben und auch der Siebte rutschte noch mit ins Finale, weil Ralf Lotz als Dritter sich schon zuvor dafür »eingeschrieben« hatte. **Konrad Schönherr** (Waldshut-Tiengen [Foto: vorn Mitte]), Ralf Lotz (Obertshausen), Steffen Kottke (Schneverdingen), Ulrich Koellne (Hofheim), Frank Deckert (Holzminden) und Andreas Sandner (Bechhofen) waren die Männer auf den Plätzen zwei bis sieben.

Gruppe D

David Rincke hat's geschafft. Vielleicht war die entscheidende Partie für ihn der Sieg am Sonnabend gegen Simon Li. In der Schlussrunde waren von ihm sowohl Können als auch gute Nerven und möglicherweise in der Nacht zuvor guter Schlaf gefragt; das mit dem Schlaf wissen wir nicht so genau, aber alles andere können wir bezeugen und gratulieren dem Aalener nun zum Gruppensieg der D-Klasse!

»Urgestein« Frank Erdmann (Taucha), Markus Prim (Unterkochen) und Lukas Beier (Oberkochen) kamen auf 4,0 Punkte und damit auf die Plätze zwei bis vier. Stephan Lell (Vöhringen) und Simon Li (Schweinfurt) hatten am Ende 3,5 Punkte und durch die Plätze fünf bis sechs ebenfalls die Qualifikation für das Finale in Wiesbaden in der Tasche. Man beachte hier die Konkurrenz der beiden Orte am Kocher, nämlich Oberkochen und Unterkochen, die beide Teile bzw. Anrainer von Aalen sind. Insgesamt haben sich die Aalener Spieler in diesem gesamten Turnier zwischen A und F sehr gut geschlagen.

Fortsetzung Seite 4

Aus dem Inhalt

	Seite
BSV-Impressum	2
Berichte aus dem Verband	1-21
GKL-Bericht	7-8
Problemschach	9-10
Bundesliga: Berichte der Vereine	10-11
Ergebnisse: 1. Bundesliga bis Bereichsligen	13-21
Berichte und Ergebnisse aus den Bezirken	21-44
Schachjugend Baden	45-48